

Erinnerungen ans alte Oberdorf



Nachdem die alte „Juddeschul“ aus dem Ortsbild verschwunden ist, leisten die Bagger weiter ganze Arbeit. Und es wird weiter gehen. Das Oberdorf verändert sich und wird effizienter! Eine Chance oder das endgültige Aus für eine gewachsene Struktur? In der Diskussion um die Dimension der geplanten Neubauten, um die fehlenden Parkplätze und die Folgen, erinnern wir uns an das alte Oberdorf, das sich (verbunden durch die vor wenigen Jahren verschwundene Steintreppe) zusammen mit dem hist. Unterdorf als Kern des alten Heidesheim seit 700 Jahren um die alte Dorfkirche auf dem Dimberg bildete. In den folgenden Wochen werden wir an dieser Stelle ausführlich daran erinnern, wie es einmal war, was wir verloren haben, denn beim Blick auf Nachbargemeinden, die aufgrund eines Gesamtkonzepts ihre Mitte behutsam und umsichtig weiter entwickeln, könnte man nachdenklich werden, denn im Nachhinein (wie am jetzigen Parkplatz an der ehemaligen Judenschule) auf Plastiktäfelchen „hier stand einmal ...“ hinzuweisen, ist zu wenig und unserer Meinung nach kein Hinweis für eine umsichtige Weiterentwicklung des alten Ortskerns.

W. Geisenhof, W. Schleuß